

15. JANUAR 2023

MIN STUTZ - DIN STUTZ

MEINE SPENDE

- Paul Bruderer -

BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein Willkommensgeschenk machen. Besuche auch unsere Webseite

www.chrischona-frauenfeld.ch

oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Sonntag	15. Jan	14:00	Ukrainischer Gottesdienst
Montag	16. Jan	09:00	Stadtgebet
Mittwoch	18. Jan	07:30	Gebet für die Ukraine
Donnerstag	19. Jan	14:15	Bibel-Träff
Freitag	20. Jan	16:15	Kids Unihockey - Langdorfturnhalle
		19:30	Gebet für die Jugend
Samstag	21. Jan	13:30	Jungschar
Sonntag	22. Jan	09:00	Gebet für den Gottesdienst
		09:15	1. Gottesdienst mit Livestream
		10:45	2. Gottesdienst mit Kids- und Teensprogramm, Livestream und Übersetzung
		14:00	Ukrainischer Gottesdienst



CHRISCHONA
FRAUENFELD

WARUM SPENDEN?

In den nächsten Wochen besteht die Möglichkeit, über ein Online-Flipchart Fragen zu stellen, welche am 29. Januar 2023 im Gottesdienst beantwortet werden. Via QR-Code kann auf das Flipchart zugegriffen werden:



Slido.com

Event Nummer: CGF

WARUM SPENDEN?

Jesus sagt: *Häuft in dieser Welt keine Reichtümer an! Sie werden nur von Motten und Rost zerfressen oder von Einbrechern gestohlen! Sammelt euch vielmehr Schätze im Himmel, die unvergänglich sind und die kein Dieb mitnehmen kann. (Matthäus 6,19-20)*

Eine gute Investition ist gemäss Jesus dort, wo die Frucht oder der Gewinn der Investition nicht weggeschnappt werden kann. Dieser Ort ist «Himmel», also das «Reich Gottes». Einige wichtige Kommentare dazu:

#1 Es ist nicht nur Geld gemeint,

sondern alles, was ich von Gott geschenkt bekommen habe an Zeit, Energie, Fähigkeiten, aber eben auch Geld.

#2 Nicht überall, wo «Kirche» drauf steht oder wo «Christliche Organisation» drauf steht, ist

«Reich Gottes» drin. «Reich Gottes» ist dort, wo es so läuft, wie Gott es will. Also dort, wo Gott regiert. Manchmal steht «Kirche» oder «christlich» drauf und innen drin ist alles andere als Reich Gottes. Wir müssen also prüfen, wo wir Geld investieren. **Doch aufgepasst: Es ist immer eine Mischung.** Es gibt keinen

Ort auf dieser Welt, wo wir «pures Reich Gottes» finden - auch nicht in unserer Gemeinde. Wir leben in einer «Überlappung» der Zeitalter. Mit dem Kommen von Jesus Christus hat das Reich Gottes, das neue Zeitalter, angefangen. Das alte Zeitalter ist aber auch da. Beide überlappen sich: Das Kommende und das Vergehende. Wenn wir Geld spenden, wird es in der Empfänger-Organisation immer ein Stück Unvollkommenheit haben, aber

hoffentlich so viel «Reich Gottes» wie nur möglich.

#3 «Reich Gottes» fängt in dieser Welt an und mündet in der neuen Welt Gottes. Das «Reich Gottes» ist also sowohl im Diesseits vorhanden als auch im Jenseits. Wenn wir unsere Zeit, Kraft, Fähigkeit und Geld investieren in das «Reich Gottes», wird das eine Wirkung haben schon jetzt im Diesseits, aber - und das ist der Punkt den Jesus hier machen will - auch im Jenseits.

Wie krass ist das denn?! Gott gibt jedem von uns die Möglichkeit, das, was er uns anvertraut hat, in etwas zu investieren, **das bleibende Frucht tragen darf, das ewige Wirkung entfalten kann!**

Biblisches Beispiel 1

1. Korinther 15 ist eine der längsten Kapitel des Neuen Testaments. Im ganzen Kapitel wird uns erklärt, wie der Himmel, das Jenseits, die Ewigkeit, die neue Schöpfung sein wird. Der letzte Vers erklärt, was diese Lehre über den Himmel nun für uns im Diesseits bedeutet: *Haltet daher unbeirrt am Glauben fest, meine lieben Geschwister und lasst euch durch nichts vom richtigen Weg abbringen. Setzt euch unaufhörlich und mit ganzer Kraft für die Sache des Herrn ein! Ihr wisst ja, dass das, was*

*ih*r für den Herrn tut, nicht vergeblich ist. (1. Korinther 15,58)

Der Schlüssel in Bezug auf unser Thema sind die letzten 3 Worte: «nicht vergeblich ist». Das heisst: Was wir für den Herrn tun, vergeht nicht. Jesus würde sagen: Es wird nicht von Motten oder Rost gefressen und von keinem Dieb gestohlen. Dies bedeutet nicht weniger als: Was wir für den Herrn tun, hat Wirkung bis in die Ewigkeit hinein; bis in die neue Welt!

Hier wird nicht gelehrt, dass wir schuften müssen, um gerettet zu werden. Gerettet sind wir aus Gnade durch den Glauben. Doch was wir als Gläubige durch unsere Taten ins Reich Gottes investieren wirkt bis in die Ewigkeit hinein.

Biblisches Beispiel 2

Dieses zweite Beispiel nimmt dieses Grundprinzip und wendet es konkret auf das Investieren von Geld ins Reich Gottes an. Letzten Sonntag haben wir *1. Timotheus 6,17* kennengelernt. Dort steht, dass selbst reiche Christen die Güter, die Gott ihnen schenkt, dankbar annehmen und sich daran erfreuen sollen. In den nächsten zwei Versen wird erklärt, was sie mit ihrem Geld anfangen können:

..., dass sie Gutes tun, reich werden an guten Werken, gerne geben, zum Teilen bereit sind und sich selbst einen

Schatz sammeln als guten Grund für die Zukunft, damit sie das wahre Leben ergreifen. (1. Timotheus 6,18-19 nach Luther)

... ist das im Hinblick auf ihre Zukunft eine sichere Kapitalanlage und sie werden das wahre Leben gewinnen. (Vers 19 nach NGÜ)

Mit «Zukunft» ist sowohl das Diesseits wie auch das Jenseits gemeint.

Mit das «Wahre Leben» ist die Fülle des Lebens mit Jesus gemeint - schon hier im Diesseits, wie auch in der Ewigkeit.

Der Aufruf ist: Christen, die Geld haben, sollen darauf achten, dass sie nicht nur finanziell reich sind, sondern auf eine zweite Art reich werden: «reich an guten Werken»

Während Geld und materielle Güter eine unsichere Kapitalanlage sind, bilden diese guten Taten eine sichere Kapitalanlage. Es ist, wie wenn wir einen Währungswechsel machen von (z.B.) Schweizer Franken zu Schwedischen Kronen, die du für einen Umzug nach Schweden benötigst. Für die verbleibende Zeit in der Schweiz brauchst du noch etwas der alten (Schweizer) Währung. Was du aber eigentlich benötigst für deine längerfristige Zukunft, ist die neue (Schwedische) Währung. Was du heute schon in Kronen investierst, ist eine Investition in deine Zukunft. Im Bild gesprochen ist Schweden der

Himmel. Wenn wir Geld für Gottes Zwecke spenden, ist das Investieren in die andere Währung sinnvoll. Als Christen sind wir auf der Reise - wir sind eigentlich Fremde in der alten, vergänglichen Welt. Wir sind eigentlich Bürger der neuen, künftigen und beständigen Welt. Gott gibt uns viel Gutes für die kurze Zeit dieses Lebens, aber unsere Investition ist in unserer Heimat: der Ewigkeit. Und Gott als Reiseleiter gibt uns einen Weg, wie wir unser Hab und Gut in die Währung der Zukunft wechseln können: Geld geben für gute Werke im Reich Gottes. Jedes Mal, wenn wir Geld für gute Werke im Reich Gottes spenden, wechseln wir quasi die Währung unseres Geldes.

CS Lewis fasst es so zusammen:
«Nothing you have not given away will ever be yours»
«Was du nicht weggibst, wird niemals wirklich dir gehören»

Geld spenden für das Reich Gottes ist gemäss der Bibel in aller Schlichtheit ein Weg, Schätze im Himmel zu sammeln.

WIE VIEL SPENDEN?

Wenn wir das «warum spenden» verstehen, klärt sich diese zweite Frage schnell. Wenn du Paulus fragst «wie viel soll ich spenden, Paulus?», sagt er interessanterweise nicht «den Zehnten» sondern: *Wer zurückhaltend*

sät, wird auch nur kärglich ernten. Und der, der freigebig sät, der wird auch reichlich ernten. Jeder soll das geben, was er sich im Herzen vorgenommen hat, und nicht aus Druck oder Zwang. Denn Gott liebt fröhliche Geber. (2. Korinther 9,6-7)

Merken wir hier die Mentalität des Investierens? Er sagt: Wenn du viel ernten willst, dann säe dementsprechend viel. Und er sagt: «Aber Gott will nur, was du fröhlich geben kannst». Paulus sagt nicht: «Gott will nur, was du locker entbehren kannst». Paulus sagt nicht: «Gib ein Stück von deinem Überfluss und nachher hast du immer noch Überfluss». Nein, es darf gemäss Paulus auch ein Opfer sein, also es darf dich etwas kosten. Aber es muss ein fröhliches Geben des Opfers sein.

In vielen Kirchen in der Welt wird etwas anderes gelehrt, und zwar, dass man «den Zehnten» geben sollte. Zur Zeit des Alten Testaments mussten die Juden für diese Sachen 10% abgeben:

- #1 Lebensunterhalt der Leviten (4. Mose 18,21)
- #2 Kosten der Festivitäten (5.Mose 14,23)
- #3 Almosen für die Armen (5. Mose 14,28+29)

Das waren total 20-30% Abgaben - letztlich sind dies Steuern

Zur Zeit des Neuen Testaments gingen die Steuern nach Rom und alles ist anders als im Alten

Testament. Wir finden im Neuen Testament nirgends «den Zehnten» oder sonst eine konkrete Zahl als Regel für Christen auf die Frage «Wie viel spenden?». **Aus meiner Sicht ist es unbiblisch, heute den Zehnten einzufordern oder als eine Regel für Christen zu definieren.** Viel besser ist es zu sagen: «Auch beim Spenden leben wir Dankbarkeit und Investition».

Paulus sagt: «...wie er's sich im Herzen vorgenommen hat». **Spenden sollte nicht spontan geschehen, sondern geplant sein.** Plane auch, was du uns als Gemeinde geben möchtest. Ich werde öfters gefragt: «Wenn ich X spenden will, wie viel davon soll ich dann der Gemeinde geben? Ich möchte noch etwas haben für andere Organisationen.» Auch hier kannst du die ‚Plane was du spendest‘ Regel anwenden: Mach' dir Gedanken. Überlege dir, welchen Anteil du deiner Gemeinde geben wirst, und welchen Anteil einer anderen Organisation deiner Wahl.

Beim Spenden gilt zusätzlich: **Dein (vielleicht nicht gläubiger) Ehepartner muss einverstanden sein.**

Es gibt keine Bibelstelle, die das direkt sagt. Aber der Wille des nicht-gläubigen Ehepartners ist wichtig im Christentum, wie z.B. in [1. Korinther 7,12-15](#)

REFLEXION

Wenn du etwas gespendet hast, denkst du instinktiv a) dieses Geld ist für mich jetzt verloren oder b) dieses Geld erhalte ich eines Tages zurück (in der einen oder anderen Form)? Welchen Instinkt solltest du gemäss der Bibel haben? Und: wie könntest du dahin kommen, dass du dies beim Spenden ‚so richtig fühlst‘?

Denkst du, dass Geld spenden einen höheren Wert hat, als das Spenden von nicht-monetären Dingen wie z.B. Zeit, Fähigkeit, etc? Wie sieht das wohl die Bibel?

Glaubst du, dass es eine Regel ist für Christen, «den Zehnten» zu geben? Warum? Was haltest du von der Lösung, die Paulus in 2. Korinther 9,6-7 uns vor Augen führt?

Spendest du über deine verfügbaren Mittel hinaus oder weit weniger, als du eigentlich könntest? Planst du dein Spenden? Ist dein Ehepartner einverstanden mit den Beträgen, die du spendest? Spendest du «der Nähe nach»? Was ist in deinem Fall «Nähe»?

Vertiefungsseminar Finanzen

Um unsere Gottesdienstserie „Min Stutz - Din Stutz“ zu vertiefen, bieten wir an drei Abenden ein Vertiefungsseminar zu verschiedenen Themen an. Die Predigtserie ist Grundlage für das Vertiefungsseminar.

Damit an den Abenden mit konkreten Zahlen gearbeitet werden kann, sind teilweise Vorbereitungsaufgaben zu tätigen. Diese Angaben werden nur für den eigenen Bedarf genutzt (keine Offenlegung der eigenen Finanzen).

Eckdaten

21. Februar:	Vorsorgeplanung
14. März:	Budgetieren
09. Mai:	Hypotheken

Jeweils von 20.00 - 22.00 Uhr im UG der
Chrischona Frauenfeld

Teilnahme kostenlos, Seminare können auch
einzeln besucht werden

Anmeldung bei Pascal Frei:
079 223 40 35

SPENDEN VIA TWINT

FR 20.-



FR 50.-



FR 100.-



Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61 Email:
sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Spenden mit **QR-Einzahlungsschein** für Chrischona Frauenfeld:
IBAN CH33 0078 4152 0463 8580 3

Kontoinhaber: Chrischona Schweiz, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen

**Neue QR-Einzahlungsscheine liegen im Foyer auf und sind auf der Homepage hinterlegt
(unter der Rubrik „Geben“) Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61
Email: sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch**